



Deutsch-Israelische Gesellschaft

- Arbeitsgemeinschaft Braunschweig -

DIG-AG Braunschweig, J.-H. Kirchner, Am Honigbleek 7, 38124 Braunschweig

An die
Mitglieder und Freunde der
Deutsch-Israelischen Gesellschaft
in Braunschweig und Umgebung

Vorsitzender:
Prof. Dr. Johannes-Henrich Kirchner
Am Honigbleek 7, 38124 Braunschweig
Tel. 05 31/61 06 89; Fax 05 31/61 06 97
E-Mail J.Kirchner@tu-bs.de

Geschäftsführerin:
Rita Weiler
Fasanenstr. 31, 38102 Braunschweig
Tel. 05 31/34 79 00
E-Mail: rita-weiler@t-online.de

www.dig-braunschweig.de

Braunschweig, 12.07.2010

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Israelischen Gesellschaft,

Rückblick:

- Frau **Naomi Sommerfeld-Amitay** berichtete über Schriftstellerinnen in Israel. Batya Gur und Zeruya Shalev konnten sie schon in Lesungen in Braunschweig kennenlernen. Wir werden Ihnen bald eine Liste Israelischer Schriftstellerinnen geben.

Heute möchte ich Sie wieder zu einigen neuen **Veranstaltungen** einladen:

18. August 2010 (Mittwoch), 19:30 Uhr: „Israel aktuell“ mit den Betreuern der Schülergruppe aus Jerusalem – zusammen mit der Volkshochschule – in der Volkshochschule, Alte Waage, Speicher

Im August wird wieder eine Schülergruppe aus Jerusalem in Braunschweig sein. Seit vielen Jahren funktioniert dieser von der Stadt Braunschweig durchgeführte Schüleraustausch, bei dem auch Braunschweiger Schüler Jerusalem besuchen. Wir haben die Möglichkeit, mit den Betreuern über ihre Eindrücke in Deutschland und vor allem über eine persönliche Sicht der Lage und der Lebensbedingungen in Israel zu sprechen.

15. September 2010 (Mittwoch), 19:30 Uhr: Filmvorführung mit anschließender Diskussion „Es war ein anderes Leben – mit der Jugend-Alijah nach Palästina“ von Hans Jan Puchstein und Katinka Zeuner – zusammen mit der Volkshochschule – in der Volkshochschule, Alte Waage, Speicher

„Es war ein anderes Leben“, als eine Gruppe deutsch-jüdischer Kinder 1939 aus Deutschland entkommen war und in Palästina ankam. Der Dokumentarfilm beschreibt die Geschichte dieser Gruppe anhand der Lebensgeschichten der Einzelnen, die alles zurück ließen, was für sie Alltag und Gewohnheit gewesen war und die ihre Familien verloren. Er erzählt von dem neuen anderen Leben, das die Gruppe formte, mit dem die Gruppe das neue Land mit aufbaute.

Die Geschichte führt über das Internat in Nord Talpiot und die Entscheidung, sich der Kibbuzbewegung anzuschliessen, bis hin zur Gründung und zum Aufbau des eigenen Kibbuz „Maagan Michael“. Hinter dieser Geschichte kommt das Werk von Recha Freier in den Blick. Sie hatte die Jugend-Alijah gegründet, mit der die Gruppe nach Palästina gekommen war. Diese zionistische Einwanderungsorganisation rettete etwa 10.000 Kinder aus Deutschland.

Die Interviews mit vier Mitgliedern der Gruppe, mit der ehemaligen Madricha/Betreuerin der Gruppe, Elly Freund, und mit der Tochter von Recha Freier, Maayan Landau, lassen die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven lebendig werden. Persönliche Kommentare zu Fotos und Archivmaterialien machen die Vergangenheit vorstellbar. Ausschnitte aus dem täglichen Leben der mittlerweile mehr als 50 Jahre älteren Gruppenmitglieder in ihrem Kibbuz zeigen, wohin das „andere Leben“ bis heute geführt hat.

Frau Zeuner möchte anschließend gern mit uns über unsere Eindrücke sprechen.

Wie Sie wohl bemerkt haben, haben wir begonnen, Ihnen per E-Mail weitere Informationen zu schicken wie beispielsweise Stellungnahmen des Präsidenten der Deutsch-Israelischen Gesellschaft zu aktuellen Ereignissen.

Geben Sie uns daher Ihre E-Mail Adresse – so Sie es noch nicht getan haben –, damit wir Sie noch besser und schneller informieren können. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an J.Kirchner@tu-bs.de.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu können. Informieren Sie sich über Israel und seine Menschen!

Mit den besten Grüßen und Schalom Ihr



Prof. Dr. Johannes-Henrich Kirchner